

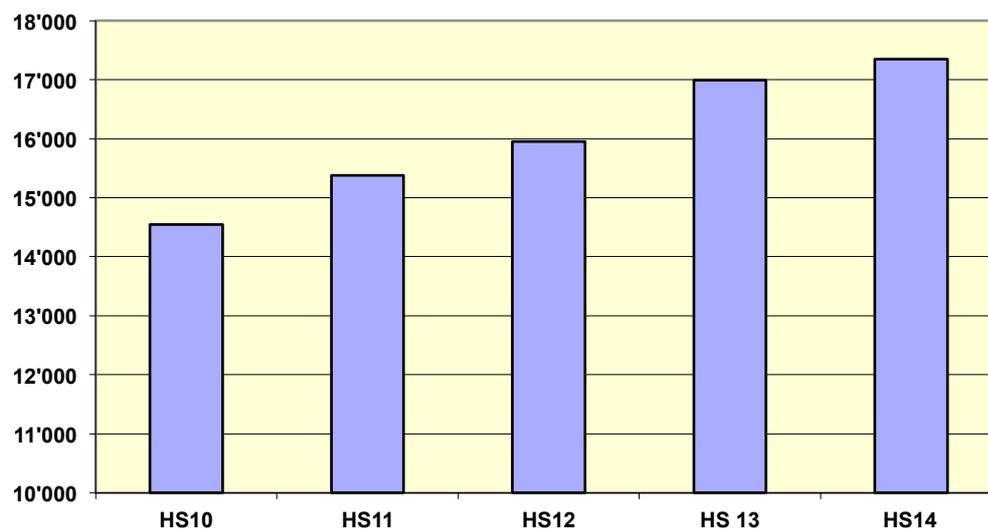
## Jahresmedienkonferenz 2014 vom 11. September 2014

Prof. Dr. Bruno Moretti, Vizerektor Lehre

### Bern ist drittgrösste Universität der Schweiz

Laut Daten des Bundesamts für Statistik steht fest, dass Bern seit 2013 die drittgrösste Universität der Schweiz ist, nach der Universität Zürich und der ETH Zürich. Zum Herbstsemester 2014 wird die Zahl der Studierenden an der Universität Bern erstmals über 17'000 liegen und rund 17'350 Studierende betragen. Im Vergleich zum Herbstsemester 2013 steigt die Gesamtzahl der Studierenden voraussichtlich moderat um rund 2 Prozent (vgl. Abb. 1). Der Anstieg im Herbstsemester 2014 verteilt sich ziemlich gleichmässig über alle Studienstufen und Fakultäten.

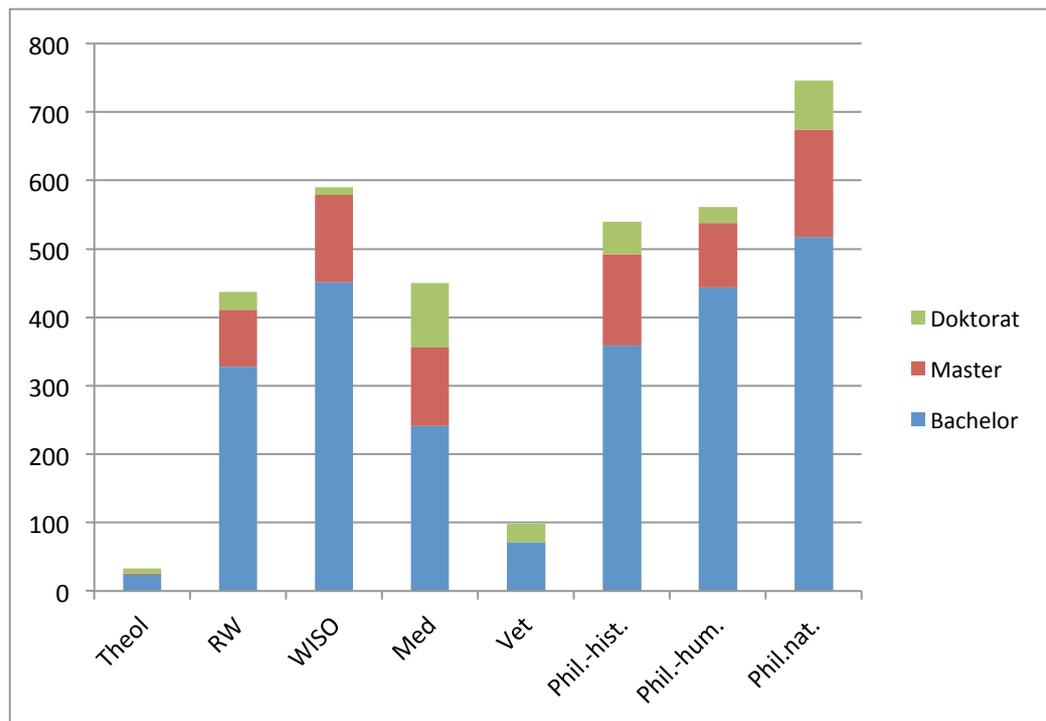
Abbildung 1: Erwartete Studierende aller Studienstufen



Auf das Herbstsemester 2014 hin meldeten sich rund 5'000 Personen neu zum Studium an der Universität Bern an. Davon wurden 2'740 Studierende bis Anfang September bereits immatrikuliert. Rund 800 Dossiers sind noch in Bearbeitung. Die restlichen Bewerbungen wurden zurückgezogen oder erfüllten die Zulassungsbedingungen nicht.

Insgesamt bewerben sich knapp 2'450 Personen neu für ein Bachelorstudium. Neben denjenigen Personen, die nahtlos vom Bachelor- ins Masterstudium einsteigen, bewerben sich 700 Personen neu für ein Masterstudium. Diese Personen kommen entweder von anderen Universitäten oder bewerben sich erneut nach einem Studienunterbruch bei der Universität Bern. Bern zieht somit auch Studierende aus anderen Schweizer Universitäten für den Master an. Anmeldungen zum Doktorat sind bis zum 15. Oktober möglich, so dass sich die aktuelle Zahl von 310 Meldungen noch erhöhen dürfte.

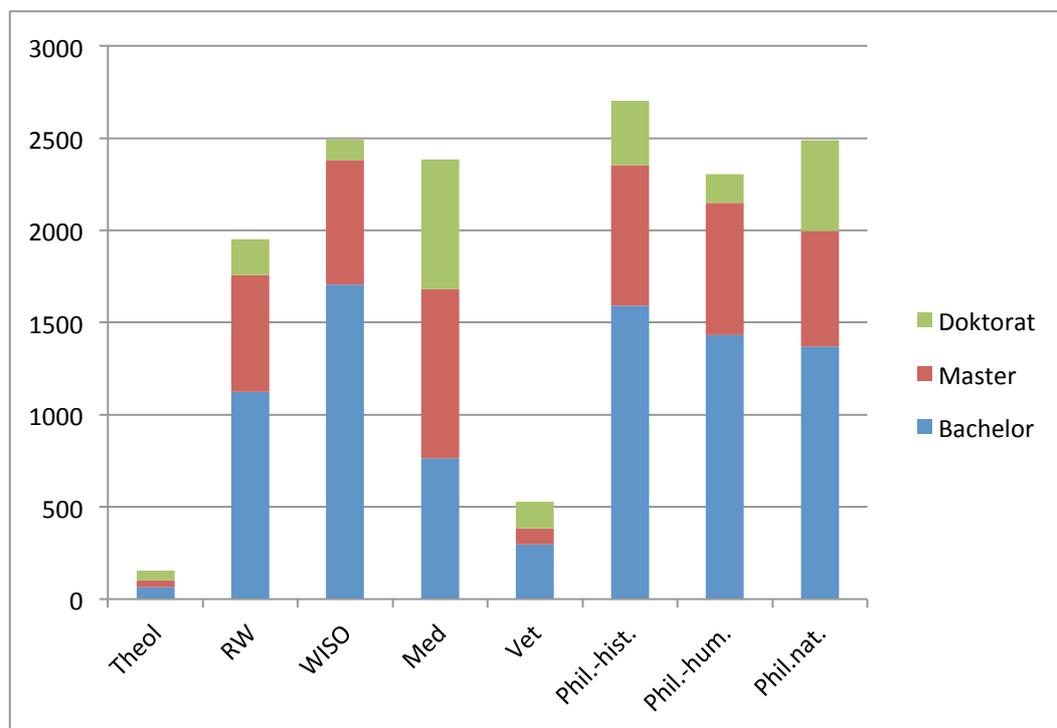
Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Anmeldungen nach Studienstufe und Fakultät



Fast 3'000 Bewerbungen entfallen auf Personen mit einem Schweizer Vorbildungs- oder Studienausweis. Die ausländischen Bewerbungen stammen aus 85 Nationen. Der grösste Anteil ausländischer Bewerbungen entfällt mit 166 auf deutsche Staatsangehörige; aus Österreich kommen 24 Anmeldungen, aus Italien 17 und aus Frankreich 12. Bei den aussereuropäischen Ländern weisen Indien und China je rund 20 Bewerbungen auf. Aus den USA stammen 26 und aus Grossbritannien 25. Vollständige Bewerbungen aus dem Ausland haben gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen.

Der Anteil Studierender mit ausländischer Vorbildung im Bachelor, Master und Doktorat beträgt unverändert rund 12 Prozent.

Abbildung 3: Studierende nach Studienstufe und Fakultät (Prognose)



### Keine Einbrüche im Rahmen von Erasmus

Die Europäische Union hat im Februar 2014 beschlossen, die Schweiz von Erasmus-Aktivitäten für die Zeit nach dem Frühjahrssemester 2014 auszuschliessen.

Die Universität Bern hat unter grossem Aufwand mit allen 250 Partneruniversitäten direkt verhandelt. Die überwiegende Mehrheit der Partner zeigte sich gewillt, weiterhin Studierende auszutauschen – meist auf veränderter oder neu zu gestaltender vertraglich geregelter Grundlage. Bei den wenigen Fällen von Universitäten, die nicht bereit waren, weiter zu kooperieren, hat sich das Internationale Büro bemüht, alternative Destinationen zu finden.

Die Anmeldungen für die kommenden Semester zeigen für die Universität Bern keine Einbrüche, weder bei «Outgoings» noch bei «Incomings». Für das Herbstsemester 2014 haben sich 126 Studierende gemeldet, die ins Ausland gehen - und 79, die nach Bern kommen möchten. Für das Frühjahrssemester 2015 gibt es 107 Outgoing-Anmeldungen. Die Daten der Incomings sind noch nicht bekannt. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 30. September 2014.. Die provisorischen Zahlen bewegen sich insgesamt im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr.

### Weitere Informationen:

Prof. Dr. Bruno Moretti, Vizerektor Lehre

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Tel. +41 31 631 37 48

[bmoretti@rektorat.unibe.ch](mailto:bmoretti@rektorat.unibe.ch)